



KOMMUNALAUF SICHT IN NRW. PARTNER ODER ÄRGERNIS?

7. Juli 2016, Sanaa Gebäude Zeche Zollverein, Essen

PROGRAMM

Stand 30. Mai 2016

Moderation:

Dr. René Geißler, Bertelsmann Stiftung, Kommunale Finanzen



Sanaa Gebäude auf dem Gelände der
Zeche Zollverein
Gelsenkirchener Straße 209
45309 Essen

09:30 Uhr	Eintreffen der Gäste
10:00 Uhr	Begrüßung Dr. Kirsten Witte, Leiterin Programm LebensWerte Kommune, Bertelsmann Stiftung Johannes Winkel, Leiter der Abteilung Kommunales, Ministerium für Inneres und Kommunales NRW
10:20 Uhr	Ergebnisse und Thesen aus der Forschung in NRW Dr. Falk Ebinger, Universität Konstanz und Wirtschaftsuniversität Wien
11:00 Uhr	Vertiefung und Diskussion in vier Gruppen <ol style="list-style-type: none">1. Verfügt die Aufsicht über genügend Durchsetzungskraft?2. Ist das Aufsichtspersonal ein vernachlässigter Erfolgsfaktor?3. Welche Auswirkungen hat der Stärkungspakt auf das Aufsichtssystem?4. Wie funktioniert politischer Einfluss?
12:00 Uhr	Vorstellung der Gruppenarbeiten
12.40 Uhr	Mittagspause
13:40 Uhr	Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Finanzaufsicht in NRW. Eine gemeinsame SWOT-Analyse Dr. René Geißler mit dem Plenum
14:15 Uhr	NRW im Vergleich mit Hessen und Sachsen. „Best Practice“ oder Sorgenkind? Dr. Falk Ebinger
15:00 Uhr	Podiumsdiskussion: Die Finanzaufsicht. Hilfreicher Partner oder ständiges Ärgernis? <ul style="list-style-type: none">• Lars Martin Klieve, Kämmerer der Stadt Essen• Dr. Karl-Uwe Strothmann, Bürgermeister der Stadt Beckum• Dr. Thomas Wilk, Kreisdirektor, Kreis Unna• Johannes Winkel, Ministerium für Inneres und Kommunales, NRW
15.45 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick Dr. Kirsten Witte und Johannes Winkel
16.00 Uhr	Kaffee und Kuchen
16.30 Uhr	Ausblick auf und Einblick in die Zeche Zollverein

Mit den Arbeitsgruppen verfolgen wir drei Ziele: Zum einen wollen wir die Forschungsergebnisse mit der Praxis vertiefen, zum anderen wollen wir die Diskussion von Praktikern aus Aufsicht und Gemeinden anregen. Last but not least geht es uns auch darum, mit Ihnen zu den Themen Handlungsvorschläge zu entwickeln.

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten.

1. **Verfügt die Aufsicht über genügend Durchsetzungskraft?**

Die Wirksamkeit der Aufsicht wird kontrovers diskutiert. Die einen beschreiben sie als „zahnlos“, die anderen ihren Gemeindehaushalt als „fremdgesteuert“. Bereits die Frage, worin Wirksamkeit überhaupt besteht, wird sehr unterschiedlich beantwortet. Unzweifelhaft trifft die Aufsicht auf Hürden und muss Wege finden, ihre gesetzlichen Ziele durchzusetzen. Offen ist, worin diese Hürden bestehen, ob und wie die Aufsicht sich durchsetzen kann. Fehlt es an Instrumenten, wo liegen die Hebel oder ist alles eine Frage von Personen und Verhandlungsstrategie?

2. **Ist das Aufsichtspersonal ein vernachlässigter Erfolgsfaktor?**

Der Erfolg oder Misserfolg jeder Behörde hängt an ihren Mitarbeitern. Insofern sollten Personalausstattung, Qualifikationsniveau (Aus- und Fortbildung) und Praxiserfahrung ein Schlüsselement für eine effektive Umsetzung der Finanzaufsicht sein. Im Rahmen dieser Gruppe wollen wir diskutieren, wie es um das Personal der Finanzaufsicht bestellt ist; welche Erwartungen von den verschiedenen Beteiligten an das Personal herangetragen werden, welche Qualifikationen notwendig sind und wie man den Faktor Personal allgemein stärken kann.

3. **Welche Auswirkungen hat der Stärkungspakt auf das Aufsichtssystem?**

Das Stärkungspaktgesetz hat neben den Konsolidierungshilfen einige Veränderungen für die Finanzaufsicht selbst gebracht; sei es bezogen auf die Zuständigkeiten der Aufsichtsbehörden (Hochzonung), die Instrumente oder den Aufsichtsstil. Es stellt sich die Frage, in welcher Weise diese Änderungen den Aufsichtsprozess beeinflussen, sowohl positiv als auch negativ. Nach einigen Jahren der Anwendung lohnt es sich zu diskutieren, welche Effekte aus diesen Änderungen resultieren und welche Lehren für den Aufsichtsprozess allgemein gezogen werden können.

4. **Wie funktioniert politischer Einfluss auf die Aufsicht?**

Die „Fremdsteuerung“ der Aufsicht durch die Politik gehört zu den großen Mythen dieses Systems. Die Beschäftigten der Aufsicht weisen den Verdacht im Allgemeinen von sich. Andererseits existieren ganz unterschiedliche Wege und Richtungen der Einflussnahme. Manche sind legitim, andere unvermeidlich, dritte unsichtbar. Wir wollen mit Ihnen aufdecken, welche politischen Einflüsse auf die Aufsicht bestehen, aus welchen Richtungen sie kommen, deren Hintergründe und Wege, mit ihnen umzugehen.

Information und Anmeldung

Ihre Anmeldung (einschließlich der Arbeitsgruppe) senden Sie einfach formlos per E-Mail an:

Dr. René Geißler

rene.geissler@bertelsmann-stiftung.de

05241 81-81467

Anfahrt**PKW**

Über die A42 bis Kreuz Essen Nord, dann B 224 Richtung Essen Zentrum, Ausschilderung Zeche Zollverein folgen. Über die A40 Abfahrt Frillendorfer Straße, Ausschilderung Zeche Zollverein folgen. Kostenlose Parkplätze sind am Sanaa Gebäude ausreichend vorhanden.

Bahn

Die Straßenbahnlinie 107 (Kulturlinie) verkehrt zwischen HBF Essen und HBF Gelsenkirchen, Haltestelle Zollverein. Die S-Bahnlinie 2 verkehrt zwischen Duisburg HBF und Dortmund HBF über die Station Zollverein Nord.

